



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



Grün-rote Spielwiese für Kalletal

Listenverbindung oder Koalition - hoffentlich wissen sie, was sie tun...

Die Kommunalwahlen sind gelaufen, der neue Rat hat sich auch in Kalletal konstituiert. Verwundert hat die WählerInnen aber sicher, dass die Riesen-Unterstützung der BM-Hecker-Fans aus SPD, Grünen und CDU nach der Wahl nichts mehr wert ist. Ende November verkünden die Fraktionsvorsitzenden von SPD und Bündnis 90/DieGrünen, dass sie eine Listenverbindung eingehen wollen.

Kalletaler Ausschüsse

als

grün-rote Spielwiese

Warum macht man denn so etwas? Eine geradezu erschreckende Mehrheit war doch allen Unterstützern von Fördertopf-Mario gewiss. Die Begründung der beiden Herren ist denn auch mehr als merkwürdig, obwohl das Anzeigenblatt „Nordlippischer Anzeiger“ (28.11.2020) diese Verbindung als im Sinne Kalletals interpretiert. Dabei ist in dem ganzen Text nur von Ausschüssen die Rede. Und es sollen möglichst viele (mit nebenbei so unmöglichen Namen wie AKUEMN und ADIE) sein. Tatsächlich scheint es dem Kalletaler Wahlsieger, der SPD, und dem kleinen grünen, neuen Partner lediglich um eine „Zählgemeinschaft“ bei der Verteilung von Ausschussvorsitzen zu gehen. Und da kommen dann auf einmal die kleinen Grünen verdammt gut weg, ihr „Oberflüsterer“ erhält den Ausschussvorsitz für Klima, Umwelt, Energie, Mobilität und Nachhaltigkeit. *(Das prägt sich so gut ein, dass selbst der Sitzungskalender der Gemeinde Kalletal es nicht auf die Reihe bringt, dort heißt dieser Ausschuss AKUEMK)* - Der ist natürlich ganz sicher im Sinne von Kalletal...

CDU und UKB jedenfalls plädieren in der konstituierenden Ratssitzung für eine Verringerung der Ausschüsse *(schließlich kosten die ja auch Steuerzahlergeld)*, wollen den Ausschuss mit dem designierten

grünen Vorsitzenden wieder in den Ausschuss für Planen und Bauen integrieren und halten den Ausschuss für Digitalisierung, Innovation und Entwicklung ländlicher Raum für überflüssig. Überhaupt macht die Kalletaler SPD gerne Politik für Ausschüsse, nicht für BürgerInnen, denn der Umweltausschuss wurde in der Legislaturperiode davor aus dem „Planen und Bauen“ auf Betreiben der SPD herausgenommen, weil sie dringend noch ein etwas medialeres Betätigungsfeld für ihren damaligen BM-Kandidaten benötigte. War sicher auch damals ganz im Sinne Kalletals!

Die Grünen waren jedenfalls so heiß auf den Ausschussvorsitz, dass sie dafür doch glatt auf einen stellvertretenden Bürgermeister verzichteten. Auf ihrer Homepage gehen sie im Gegensatz zur SPD gar nicht auf die Listenverbindung ein. Die Kalletaler Grünen-Fraktion informiert am 30.11. lediglich darüber, dass sie an einem Koalitionspapier mit der SPD feilt und meldet ihren geneigten LeserInnen einen Tag vor Heiligabend Vollzug: Die Grünen bilden nun eine Koalition mit der SPD. Am 28. 12. zieht auch die SPD auf ihrer Homepage - übrigens wortgleich - nach: „Die zukunftsfähige Entwicklung der Gemeinde, die Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität der Kalletaler Bürger sind gemeinsame Ziele, deren Verwirklichung wir in der kommenden Wahlperiode anstreben.“ *(kleine Anmerkung von unverkehrt.de: Warum nicht in der jetzigen...?)* Wow, das hat nun wirklich Stil, da weiß doch jetzt endlich jeder, warum er diese beiden Parteien gewählt hat oder auch eben nicht. Das soll ein Koalitionspapier sein? Banaler geht's nimmer.

Wenn's noch ein bisschen mehr sein darf? „Wir müssen und werden flexibel auf die Herausforderungen in den nächsten fünf Jahren reagieren. Es ist noch nicht absehbar, welche Folgen der Klimawandel und die Bewältigung der Pandemie mit sich bringen. Aber gemeinsam - auch in Zusammenarbeit mit anderen Fraktionen - werden wir uns den Problemen stellen und versuchen sie zu bewältigen.“ Klingt ein wenig wie ‚wir waren stets bemüht‘... Na, dann „Gute Nacht, Kalletal!“

Dabei hätte ein echtes Koalitionspapier schon spannend sein können. Wie verhält sich diese „Listenverbindungs-Koalition“ beim Thema Windenergie? Die SPD befand ja in der Vergangenheit, dass wir genug Anlagen haben, die Grünen wollten noch viel mehr. Wie rauft man sich da zusammen wegen der Lebens- und Aufenthaltsqualität der Kalletaler Bürger - oder liegt da schon der Knackpunkt? Auf Pressenachfrage zum Sinn der Listenverbindung jedenfalls verkündet der grüne AKUEMN-Vorsitzende nach der 1. Ratssitzung: „Damit wir endlich richtige Politik machen können.“ *(Nordlipper 28.11.2020)*

Oh weh, die Grünen machen jetzt als kleiner Partner die richtige Politik in Kalletal. Schmerzlich für den eigentlichen Wahlsieger SPD? Wir hoffen es! Sind uns aber nicht sicher, ob er überhaupt schon versucht hat, die Folgen seiner Entscheidung zu erkennen und zu bewältigen, aber er reagiert ja flexibel auf die Herausforderungen der nächsten fünf Jahr. ;-)

Sie sind verwirrt, liebe LeserInnen? Kein Wunder, wir auch... (ED08012021)